

# Tätigkeitsbericht 2017

## **1. Allgemeine Vorbemerkungen**

Die Nina.Dieckmann-Stiftung fördert bedürftige Kinder und Jugendliche im Bereich vorschulischer und schulischer Bildung. Dabei handelt es sich um Kinder, die noch Probleme mit der deutschen Sprache haben und die deshalb ihre Begabungen nicht voll entfalten können.

Die Stiftung hat drei eigene Projekte entwickelt, in denen sie vor allem Kinder von Zugewanderten, aber auch deutsche Kinder unterstützt:  
„Musik und Tanz für Kita-Kids“, „Lehrer im Wohnzimmer“ und „Deutsch für Grundschulkids“.

Um die Projekte zu finanzieren, benötigt die Stiftung Spenden und Zuwendungen. Im Berichtszeitraum 2017 hat sie 89.615,17 Euro einnehmen können. Außerdem hat sie aus den Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes der Bundesregierung (BuT) 71.926,59 Euro erhalten. Zusammen mit der Rücklage aus 2016 in Höhe von 100.000 Euro hat sie ausreichend Mittel zur Verfügung gehabt, um ihre Fördertätigkeit fortführen und auch ausweiten zu können.

In den beiden letzten Jahren stellte der Zuzug der vielen Geflüchteten die Stiftung vor besondere Probleme. Wegen der starken Unterschiede der Kinder in Bezug auf Deutschkenntnisse, Lernvoraussetzungen, Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit hat die Stiftung deshalb die Zusammensetzung der Kurse an Grundschulen geändert. Sie hat die Gruppengröße bei bestehenden Kursen verkleinert und hat dafür gesorgt, dass vermehrt Kinder in Einzelförderung unterrichtet werden konnten. Deshalb hat sie weitere 24 Honorarkräfte eingestellt.

Im Jahr 2017 wurden 973 Kinder aus 58 Ländern gefördert. Seit Bestehen der Stiftung im Mai 2009 bis zum Jahresende 2017 haben insgesamt 2.183 Kinder an Förderprojekten teilgenommen.

## **2. Die Projekte**

### **2.1 „Musik und Tanz für Kita-Kids“**

Deutsch lernen mit Hilfe von Musik! Die Kinder singen Lieder, tanzen und musizieren. Die deutsche Sprache lernen sie nebenbei. Texte werden eingeübt - und damit die deutsche Sprache verbessert. Wörter werden in Silben zerlegt – und damit der anschließende Leselehrgang erleichtert.

Die Stiftung finanzierte im Jahr 2017 an fünf Kindertagesstätten elf Musikkurse für 226 Kinder. Die Kurse leiteten zwei Musikpädagogen, ihr Honorar betrug 8.157 Euro. Eine pensionierte Musiklehrerin engagierte sich wieder ehrenamtlich.

Die Kurse fanden statt an

- der Kita Stephansstifte in Vahrenwald
- der Kita der Matthäikirche in Döhren
- der Kita der AWO Ahldenerstraße im Roderbruch
- der Kita Schatzinsel in Bemerode
- der Kita der Petrikerche in Kleefeld

## **2.2 „Lehrer im Wohnzimmer“**

Lernpaten besuchen die Kinder und Jugendlichen zu Hause und arbeiten und spielen mit ihnen „im Wohnzimmer“. Sie sind die „netten Nachbarn“, die fast jede Lebensgeschichte von erfolgreichen Migranten prägt.

In diesem Projekt arbeiteten 2017 39 pensionierte Lehrer und pädagogisch versierte Laien. 23 Paten halfen ehrenamtlich, 16 Paten bezogen Honorar. Die Zahlungen beliefen sich auf 37.296 Euro. Es wurden 81 Kinder gefördert. Außerdem übernahm die Stiftung alle Kosten für Unterrichtsmaterial, Bücher, Hefte und Spiele.

## **2.3 „Deutsch für Grundschulkids“**

Grundschul Kinder erhalten professionellen Unterricht in Deutsch. Sie erweiterten nicht nur ihren Wortschatz, sondern lernten auch Grammatik und Strukturen der deutschen Sprache.

2017 konnte die Stiftung wieder eine große Zahl an Helfern (24) hinzugewinnen, acht Helfer haben ihre Tätigkeit für die Stiftung beendet. Viele Kinder hat sie neu in die Projekte aufgenommen. Andere Kinder hatten von der Förderung so profitiert, dass sie keine zusätzliche Hilfe mehr benötigten.

Die Zahl der Kurse für Kinder aus Migranten- und Flüchtlingsfamilien wurde von 52 (2016) auf 95 im Berichtszeitraum fast verdoppelt. Sie fanden an folgenden Grundschulen statt:

Grundschulen im Stadtgebiet Hannovers:

- Ahlem in Ahlem
- Alemannstraße in Mitte
- Am Sandberge in Bemerode
- An der Feldbuschwende auf dem Kronsberg
- Auf dem Loh in der Nordstadt
- Bonifatius in der List
- Buchholz/Kleefeld II in Kleefeld
- Friedrich-Ebert in Badenstedt
- Gartenheim in Bothfeld
- Gebrüder-Körting in Badenstedt
- Großbuchholzer-Kirchweg in Buchholz
- Hoffmann-von-Fallersleben in Bothfeld
- Im Kleefelde in Kleefeld

- Im Langen Feld in Laatzen
- In der Steinbreite in Davenstedt
- Kastanienhof in Limmer
- Marienwerder in Marienwerder
- Lüneburger Damm im Heideviertel
- Otfried-Preußler in der Südstadt
- Wasserkampstraße in Kirchrode

und in der Region Hannover an der Hainwald-Grundschule in Vöhrum/Peine.

Damit die Sprachförderung der Kinder möglichst früh einsetzt, engagiert sich die Stiftung auch in der Kita der Nikodemus-Kirchengemeinde im Heideviertel. Seit November 2015 arbeitet dort eine Erzieherin mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Vorschularbeit; 2017 hat sie elf Kinder gefördert.

Insgesamt wurden an den Grundschulen und in der Kita in 95 Kursen 539 Kinder unterrichtet.

Die 43 Kursleiter erhielten ein Stundenhonorar (45 Minuten) von 12 bis 25 Euro, die Stiftung zahlte dafür insgesamt 112.028,50 Euro.

Außerdem wurden an der Grundschule Am Sandberge in Hannover-Bemerode 21 Kinder intensiv in Deutsch und Mathematik gefördert. Die Lehrerin wurde für ihre Arbeit mit 2.805 Euro honoriert.

### **3. Ausflüge und andere Unternehmungen**

Fast alle Kinder, die von der Stiftung gefördert werden, wachsen in einem anregungsarmen Umfeld auf. Bücher sind rar in den Haushalten. Das Vorlesen von Geschichten und damit das Hinführen zum Lesen werden kaum gepflegt. Die Eltern sind finanziell klamm und können deshalb die Beiträge für Sportvereine und Musikschulen nicht zahlen, oder sie wissen nicht um die Existenz dieser Vereine und der vielfältigen kulturellen Angebote in Hannover.

Diese Lücken versucht die Stiftung zu schließen. Die „Wohnzimmerlehrer“ und auch etliche „Grundschulkids-Lehrer“ besuchen mit den Kindern die Stadtteilbibliotheken, um Neugier für Bücher und Geschichten zu wecken. Und sie gehen mit ihnen "raus in die Stadt": in Museen, den Zoo, ins Rathaus, ins Theater oder - in den nächsten Park. (Auch dort kann man Deutsch lernen.) Ein besonderer Höhepunkt waren wieder die Führungen durch die Naturwelten des Landesmuseums durch die Kustodin, Dr. Annette Richter.

Beliebt waren auch Ferienaktionen, wie Bootfahren, Minigolf, Klettern in der Kletterhalle...

In Kooperation mit „Business-for-Kids“ lernten acht Kinder in den Oster- und Sommerferien schwimmen. Außerdem erstattete die Stiftung Beiträge für Sportvereine.

## **4. Fortbildungen**

Im Jahre 2017 wurde ein „Stiftungs-Stammtisch“ eingeführt. Ziel ist es, den Stiftungslehrern ein informelles Forum zum Gedankenaustausch und zur fachspezifischen Schulung zu bieten. Die Foren finden alle sechs Wochen statt, sie wenden sich im Wechsel an die „Wohnzimmerlehrer“ und die „Grundschulkids-Lehrer“. Vorbereitet und moderiert werden die Stammtische von Nina Koschnicke. Sie arbeitet schon seit einigen Jahren mit der Stiftung zusammen und hat als Kinder- und Jugendcoach sowie Motivationstrainerin schon mehreren „Stiftungskindern“ nachhaltig helfen können.

Im Berichtszeitraum hat Nina Koschnicke zu drei Stammtischen eingeladen. Auf der Agenda standen Themen wie „Störungen im Unterricht“ und „Lernstrategien“.

Außerdem hielt der bekannte Kriminologe Professor Dr. Christian Pfeiffer einen Vortrag zum Thema „Jungen und junge Männer – die neuen Bildungsverlierer“.

## **5. Finanzierung der Stiftungstätigkeit**

Die geringe Kapitalausstattung (25.000 Euro) und die niedrigen Kapitalerträge zwingen die Stiftung jedes Jahr aufs Neue, zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben Sponsorengelder einzuwerben.

### **5.1. Spenden und Zuwendungen**

In diesem Jahr konnte die Stiftung **89.615,17 Euro** an Spenden und Zuwendungen verbuchen.

Größere Spender waren die Rotary Clubs Hannover und Hannover-Leineschloss mit zusammen 18.200 Euro, die VHV- Stiftung mit 5.000 Euro sowie die Bruckmeyer-Stiftung, die Landschaftliche Brandkasse und die Stratmann-Stiftung mit je 2.000 Euro. Außerdem zahlte der Integrationsfond der Region Hannover auf Antrag 6.000 Euro.

Die restlichen Spenden verteilten sich auf mehr als 185 Zuwendungen von Unternehmen und von privater Seite.

### **5.2 Kooperation mit der Stadt Hannover**

Die Sprachkurse an der Grundschule im Kleefeld werden zum Teil von der Stadt Hannover finanziert. Ein Kooperationsvertrag zwischen Stadt und Stiftung regelt den Umfang der Förderung und die Bezahlung der Kursleiterin.

### **5.3 Finanzierung über das Bildungs- und Teilhabe-Paket des Bundes (BuT)**

Zunehmend können Unterrichtsstunden in den Projekten durch das Bildungs- und Teilhabe-Paket (BuT) finanziert werden. Die Förderung eines Kindes im Einzelunterricht vergütet das Jobcenter mit 15 bis 32 Euro, im Gruppenunterricht mit 7,50 bis 16 Euro. Anträge auf Förderung müssen die Eltern in individuell vorgegebenen Abständen neu stellen. Die Förderung erhalten nur Familien, die auf staatliche Hilfe angewiesen sind und deren Kinder schlechte Schulleistungen aufweisen.

Die Stiftung erhielt aus diesem BuT-Paket 71.926,59 Euro, um damit Honorare für Sprachförderlehrer zu bezahlen.

#### **5.4 Kapitalerträge**

Die Erträge aus dem Stiftungskapital betragen **499 Euro**.

### **6. Ausgaben**

Die Ausgaben der Stiftung beliefen sich auf insgesamt **181.965,91 Euro**.

#### **6.1 Ausgaben für den ideellen Bereich**

Davon entfielen **179.915,12 Euro** auf Ausgaben zur Verwirklichung des Stiftungszwecks. Im Einzelnen verteilen sie sich auf:

- Zahlungen an die Lehrkräfte und eine Projektmanagerin in Höhe von 162.487,90 Euro,
- Kosten für Bücher, Unterrichtsmaterial, Ausflüge und Fortbildungen in Höhe von 17.427,22 Euro.

#### **6.2 Ausgaben für die Verwaltung**

Die Verwaltungskosten betragen **2.050,79 Euro**. Dabei entfielen auf

- Pflege der Website, Büromaterial, Porto und Versicherungen 1.862,34 Euro
- Kosten für den Geldverkehr 188,45 Euro.

Alle weiteren Kosten wie Ausgaben für zwei Büroräume, für Schreibpapier, Telefon, Kopierer und PKW-Nutzung etc., wurden privat von der Stifterin und ihrem Ehemann getragen.

Bezieht man die Verwaltungskosten in Höhe von **2.050,79 Euro** auf die Zuwendungen und Erträge in Höhe von **161.990,76 Euro**, so beträgt ihr Anteil am Spendenaufkommen **1,27%**; d.h.

**98,73% der Zuwendungen fließen in die Finanzierung der Projekte.**

### **7. Auflösung der Rücklage aus 2016**

Im Jahre 2017 stand der Stiftung aus dem Jahr 2016 eine Rücklage (nach § 62, Abs. 1 Nr. 1 AO) in Höhe von **100.000 Euro** zur Verfügung.

Da die Ausgaben insgesamt **181.965,91 Euro** betragen, wurde die Rücklage vollständig aufgebraucht. Die noch fehlenden **81.965,91 Euro** wurden mit den Spenden und Zuwendungen bezahlt.

## **8. Bildung einer Rücklage (§62, Abs. 1 Nr. 1 AO)**

Am 31.12.2017 betrug das Guthaben der Stiftung **121.850,63 Euro**. Der Vorstand bildet folgende Rücklagen:

- für das Jahr 2018 - **100.000 Euro**
- für das Jahr 2019 - **20.000 Euro**

Mit der Rücklage für 2018 in Höhe von **100.000 Euro** werden zu erwartende Kosten für Honorare, Unterrichtsmaterialien, Fortbildung und Verwaltung beglichen.

## **9. Rückblick**

Die Stiftung arbeitet weiterhin sehr erfolgreich. Kinder, Eltern und Schullehrer nehmen die Fördermaßnahmen dankbar an. Und auch die vielen "Hilferufe" von Schulen, Sozialarbeitern und Eltern belegen die Notwendigkeit und die Nachhaltigkeit der Sprachförderprojekte.

Hannover, den 17.5.2018

---

Carmen Sonja Dieckmann-Büscher, genannt Nina Dieckmann